

Impressionismus Pastelle, Aquarelle und Zeichnungen

10.2.2012 – 13.5.2012

Die Ausstellung präsentiert über 200 Pastelle, Aquarelle und Zeichnungen der Impressionisten und Postimpressionisten mit dem vorrangigen Ziel, die herausragende Stellung ihrer Arbeiten auf Papier aufzuzeigen. Es ist international die erste Schau, die sich ausschließlich diesem Thema widmet. Gerade unter den Künstlern des Impressionismus und Postimpressionismus erlangte die Zeichnung einen der Malerei ebenbürtigen Rang, eine Gleichstellung, die für die Moderne zukunftsweisend wurde.

Während sich die Gemälde von Monet, Degas, Renoir, Pissarro, Manet, Seurat, Signac, Cézanne und Gauguin größter Popularität erfreuen, sind deren mindestens ebenso eindrucksvolle Arbeiten auf Papier weitaus weniger bekannt. Es war vor allem das Verdienst dieser Künstler, der Zeichnung neben ihrer hauptsächlich sekundären Verwendung als vorbereitendes Studienmaterial eine primäre Funktion zuzugestehen, sie als abgeschlossenes eigenständiges Kunstwerk neu zu definieren.



Paul Cézanne
Das Château Noir und das Gebirge Sainte-Victoire, um 1890-1895
Aquarell über Bleistiftvorzeichnung
Albertina, Wien



Edouard Manet
Blumenstück mit Schwertlilie, Goldregen und Geranie, 1880
Aquarell
Albertina, Wien

Klimt - Zeichnungen

14.3.2012 – 10.6.2012

Die große Beliebtheit des Zeichners Gustav Klimt basiert vor allem auf der berausenden Sinnlichkeit seiner weiblichen Aktstudien. Wie vielschichtig sein zeichnerisches Schaffen tatsächlich ist, führt die Ausstellung *Klimt – Zeichnungen* einprägsam vor Augen. Die Albertina zeigt einen Großteil ihres berühmten Klimt-Bestands, der aus 170 Blättern besteht. Ergänzt wird die Schau durch hervorragende Leihgaben aus österreichischen und internationalen Sammlungen. Die Ausstellung wartet mit einem reichhaltigen Spektrum an Figurenstudien, monumentalen Werkzeichnungen und bildhaft durchgeführten Allegorien auf. Mit sparsamen technischen Mitteln schuf Klimt faszinierende Effekte: mit Kreide, Bleistift oder farbigen Stiften, gelegentlich auch mit Feder oder mit Aquarell- und Goldfarben. In der Albertina sind mehrere Serien von Figurenstudien vorhanden, die Klimt im Zusammenhang mit wichtigen allegorischen Gemälden oder Porträtbildern geschaffen hat. In diesen Blättern ging er schrittweise der Essenz einer bestimmten Stellung, Bewegung oder Gemütsverfassung auf den Grund. Jedes Blatt hat einen autonomen Stellenwert.

Gerade diese selten gezeigten Serien vermitteln einen tiefen Einblick in die Arbeitsmethoden und in das geistige Universum eines Künstlers, der sich zu seiner Kunst praktisch nie selbst verbal geäußert hat.



Gustav Klimt
Bildnis einer Dame mit Cape und Hut im
Dreiviertelprofil, 1897-1898
Schwarze und rote Kreide
Albertina, Wien



Gustav Klimt
Halbporträt einer Dame in Schwarz mit Federhut,
1907-08
Pinsel, Feder, Tusche, Bleistift, roter Farbstift
Albertina, Wien



Gustav Klimt
Studie eines Frauenkopfes im Dreiviertelprofil
für die "Unkeuschheit" im "Beethovenfries",
1901-1902
Albertina, Wien

Bosch Bruegel Rembrandt Rubens Niederländische Zeichnungen

25.5.2012 – 26.8.2012

Die grafische Sammlung der Albertina verwahrt einen weltweit bedeutenden Bestand niederländischer Zeichnungen. Dessen Umfang und Qualität ermöglichen es, die niederländische Zeichenkunst in ihrer thematischen, technischen und stilistischen Vielfalt darzustellen. Eine hochkarätige Auswahl von 150 Werken wird in der Albertina in Wien präsentiert und anschließend 2013 im Art Institute in Chicago zu sehen sein. Höhepunkte der Ausstellung sind größere Werkgruppen von Hieronymus Bosch, Pieter Bruegel d. Ä., Maarten van Heemskerck, Hendrick Goltzius, Rembrandt, Anton van Dyck und Peter Paul Rubens. Besonderer Anlass für die Ausstellung ist das Meeting der Mitglieder des „Advisory Committee of Keepers of Public Collections of Graphic Art“ in Wien. Das Zusammentreffen der DirektorInnen der größten und wichtigsten grafischen Sammlungen der Welt wird vom 4. bis 6. Juni 2012 in der Albertina stattfinden.



Hieronymus Bosch
Der Baummensch, um 1505
Feder in Braun
Albertina, Wien



Pieter Bruegel d. Ä.
Die großen Fische fressen die kleinen, 1556
Feder und Pinsel in Grau und Schwarz,
Übertragungslinien
Albertina, Wien



Peter Paul Rubens
Nikolaus Rubens mit Korallenschnur, um 1619
Schwarze Kreide, Röteln, mit weißer Kreide
gehöht
Albertina, Wien

Die Sammlung Werner Kirchner-Heckel-Nolde

1.6.2012 – 26.8.2012

Die außergewöhnliche Sammlung einer Frau, deren Karriere nach dem 2. Weltkrieg von der einfachen Sekretärin zur rechten Hand des namhaften Kunsthändlers Wilhelm Grosshennig in Düsseldorf, und ab der Zeit um 1960 zum leidenschaftlichen Kunstsammeln führt, wird in dieser Ausstellung präsentiert. Die Auswahl berücksichtigt rund 90 Werke mit dem Schwerpunkt des deutschen Expressionismus. Neben hervorragenden Werkgruppen zu Erich Heckel, Ernst Ludwig Kirchner und Emil Nolde werden auch Arbeiten aus einem beachtlichen Ensemble deutscher Kunst des 19. Jahrhunderts und westeuropäischer Größen wie Picasso, Matisse und Modigliani gezeigt.



Erich Heckel
Schlafendes Mädchen, 1912
Bleistift und Aquarell auf Karton
Albertina, Wien - Dauerleihgabe der Sammlung
Werner



Franz Marc
Sitzender Tiger, 1913
Aquarell (auf Postkarte an Dr. Hanna Wolfskehl,
München)
Albertina, Wien - Dauerleihgabe der Sammlung
Werner



Emil Nolde
Zwei Dampfer, um 1915
Aquarell auf Japanpapier
Albertina, Wien - Dauerleihgabe der Sammlung
Werner

Joel Sternfeld Farbfotografie seit 1970

27.6.2012 – 30.9.2012

Dem amerikanischen Fotografen Joel Sternfeld (*1944, New York) widmet die Albertina in Kooperation mit dem Museum Folkwang, Essen eine Retrospektive, die rund 130 Arbeiten aus über drei Jahrzehnten Schaffenstätigkeit zeigt. Joel Sternfeld zählt zu den wichtigsten Vertretern der *New Color Photography*, die in den 1970er Jahren die Farbe für die Kunstfotografie entdeckten. Unter dem Titel *Joel Sternfeld – Farbfotografie seit 1970* werden insgesamt elf Projekte präsentiert. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf 50 Fotografien aus seinem bisher unveröffentlichten Frühwerk, das von 1969 bis in die späten 1970er Jahre reicht. Sternfelds Blick richtet sich immer wieder auf sein Heimatland Amerika mit dessen Eigenarten, den Menschen und seinen spezifischen Landschaften. Der distanzierte Blick des Künstlers auf Land und Bewohner lässt eindringliche Bilder entstehen, die ein Amerika zwischen Utopie und Dystopie zeigen.



Joel Sternfeld
*The Space Shuttle Columbia Lands at Kelly
Lackland Air Force Base, San Antonio, Texas,
March 1979*
aus der Serie: *American Prospects*
Digital C-print
© Courtesy of the artist and Luhring Augustine,
New York, 2011



Joel Sternfeld
McLean, Virginia, December 1978
aus der Serie: *American Prospects*
Digital C-print
© Courtesy of the artist and Luhring Augustine,
New York, 2011



Joel Sternfeld
*Young Man Gathering Shopping Carts,
Huntington, New York, July 1993*
aus der Serie: *Stranger Passing*
C-print
© Courtesy of the artist and Luhring Augustine,
New York, 2011

Körper als Protest 5.9.2012 – 2.12.2012

Kaiser Maximilian I. (1459-1519) und die Kunst der Dürerzeit 14.9.2012 – 13.1.2013

Viele der bedeutendsten Werke, die für die Propaganda und Memoria Maximilians I. entstanden, befinden sich in der Albertina. Dazu gehören Werke Albrecht Dürers, aber auch der außergewöhnliche *Triumphzug* von Albrecht Altdorfer und seiner Werkstatt, der im Zentrum der Ausstellung stehen wird. Von den ursprünglich 109 großformatigen Pergamentbögen mit farbenprächtigen Darstellungen von Reitern, prächtigen Wägen und Landsknechten haben sich in der Albertina die Blätter 49 bis 109 erhalten, die als Fries zusammengesetzt eine Länge von über 54 Metern ergeben. Neben diesem weltweit einzigartigen Werk werden weitere wichtige kaiserliche Auftragswerke wie die monumentale Holzschnitt-*Ehrenpforte* sowie die Buchprojekte *Theuerdank*, *Weißkunig* und *Freydal* präsentiert, die formal und ideell auf das engste miteinander verflochten sind. Kaiser Maximilian I. wird seit dem 19. Jahrhundert als „Letzter Ritter“ bezeichnet, obwohl er am Anfang einer europaweiten Renaissance des Rittertums stand, das sich in prächtigen Turnieren und Rüstungen darstellte. Die Ausstellung präsentiert neben vielen anderen Themenkreisen auch diesen glanzvollen Aspekt der Kunst der Zeit Maximilians mit zahlreichen Beispielen aus der eigenen Sammlung, bereichert durch bedeutende Leihgaben internationaler Museen, wie dem Metropolitan Museum of Art New York, dem Berliner Kupferstichkabinett und dem Kunsthistorischen Museum Wien.



Albrecht Dürer
Innsbruck von Norden, um 1496
Aquarell, Spuren von Deckfarben, mit Deckweiß
gehöht
Albertina, Wien



Albrecht Dürer
Kaiser Maximilian I., 1518
Schwarze Kreide,
Farbkreiden, mit weißer
Kreide gehöht
Albertina, Wien



Albrecht Altdorfer
Die deutschen Fürsten, um 1513-16
Feder in Braun, Aquarell und Deckfarben, Goldhöhungen, auf Pergament
Albertina, Wien